

Sehr geehrter Herr Züfle,

sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2019 wird für Weilheim zum Spektakel!

Wir feiern! Schon heute darf ich mich beim Festausschuss für die bisherigen Vorbereitungen und bei allen Frauen, Männern und Kindern an diesem Spektakel 2019 mitwirken herzlich bedanken.

Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf ist zwar kein Spektakel, aber nicht weniger spektakulär!

Wir haben eine Steuerkraftsumme von über 15 Mio€.

Das hatten wir noch nie.

Wir investieren 12 Mio€ und wir können den Invest auch bezahlen. Das verdanken wir einem Super Jahr 2017 was die Rücklagenzuführung betrifft und auch 2018 wird nach jetzigem Stand mit einem Überschuss abschließen. Die endgültigen Zahlen haben wir erst im Sommer auf dem Tisch.

Der neue Kämmerer Herr Bräunle kann mit seinem Einstiegshaushalt aus dem Vollen schöpfen und das tut er auch. Mit zu verdanken haben wir die gut gefüllte Stadtkasse den Gewerbesteuerereinnahmen die in 2017 und 2018 deutlich über dem Plan lagen.

Deshalb Dank an alle Gewerbesteuern zahlende Betriebe die ihr Geschäft so führen, dass was in die Stadtkasse kommt!

Meine Damen und Herren, Herr Züfle hat mit seiner Haushaltsrede den Haushalt eingebracht und Herr Bräunle hat ihn entsprechend erläutert.

Das heißt, wen es interessiert ist informiert, deshalb nur kurz. Wir eröffnen das neue Freibad, wir bauen die Kindertageseinrichtung in der Wühle, die Feuerwehr Hepsisau bekommt ein schönes rotes und wichtiges Feuerwehrauto und im Mai tagt das Preisgericht über die Planungen zur Turnhalle an der Limburgschule. Der neue Gemeinderat entscheidet dann mit welchem Preisträger er in die weitere Planung und in den Bau der Halle geht. Das sind die großen Brocken zumindest nach der Summen die man dafür braucht.

Das wirkliche Leben in Weilheim wird aber von den kleineren aber oft wichtigeren Dingen bestimmt. Angefangen von der Kleinkindbetreuung, Schulen, Freizeit, Verkehr, Stadtentwicklung und Senioren.

Darum kümmern sich 200 Beschäftigte der Stadt und ein mehrfaches an Ehrenamtlichen in Vereinen und Organisationen.

Sie alle zusammen sind Weilheim!

Wir behandeln heute den Haushaltsplan für 2019 und werden ihn nach weiteren Beratungen im Verwaltungsausschuss, vielleicht mit kleinen Veränderungen, am 19. Februar beschließen.

Wer für so eine große Stadt Mitverantwortung trägt muss aber auch über das Jahr 2019 hinausdenken.

Den nach dem neuen Haushaltsrecht ab 2020 geforderten Begriff „intergenerative Gerechtigkeit“ erreichen wir dieses Jahr nicht.

Warum spreche ich das an, die Landeswirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut rechnet mit einer Abkühlung der Konjunktur. Gründe dafür sind u.a. der Handelsstreit zwischen den USA und China, ältere Dieselfahrzeuge und der Umgang damit, sowie der bevorstehende Brexit in welcher Form auch immer.

Es ist zu befürchten, dass es vor allem im Bereich der Gewerbesteuerereinnahmen zu negativen Veränderungen kommen kann. Zusätzlich verursachen unsere großen Baumaßnahmen teilweise höhere Abschreibungen und Unterhaltskosten die wir erwirtschaften sollten, heißt es. Nur das ist bei einer Kommune mit wirtschaften nicht so einfach. Da bleiben dann nur Ausgabenkürzungen, Leistungskürzungen, Gebühren- und Steuererhöhungen.

Das wollen wir nicht!

Wir von der UWV haben im letzten Jahr als Minderheiten gegen die Erhöhung der Grundsteuer B gestimmt. Rückschauend war es auch richtig, der Haushalt 2018 hatte es wie man sieht nicht nötig!

Für 2019 hat die Verwaltung aus gutem Grund keine Steuererhöhung beantragt.

Für uns ist es besonders für 2020 und die folgenden Jahre wichtig, vorsichtig zu Planen damit wir nicht wieder die Reißleine ziehen müssen. Die Altgedienten hier im

Gemeinderat haben das schon mitgemacht, das muss nicht sein, das macht keinen Spaß und geht ans Eingemachte!

Aus diesem Grund werden wir für 2019 keine kostentreibende Anträge stellen, denn wir sind rundum gut versorgt.

Kurz gesagt, der Haushaltentwurf 2019 passt und wir werden ihm im Februar zustimmen.

An dem steigenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen erkennen wir die steigende Zahl der Geburten. Das hat zuerst Auswirkungen auf die Kleinkinderbetreuung, später aber auch für die Weilheimer Schulen.

Wir beantragen eine Übersicht wie sich diese Kinderzahl auf die vorhandenen Plätze an den Schulen auswirkt. Und ob wir ggf. baulich nachsteuern müssen.

Die Verwaltung hat in der letzten Sitzung ihr Herz für die Nachhaltigkeit entdeckt. Die Mehrheit des Gemeinderats ist dem gefolgt und hat die Stadt auf den Weg zur Fair Trade Town gebracht. Etwas verspätet, weil die Kampagne gibt es schon seit 10 Jahren.

Uns ging es bei der Entscheidung nicht um den Inhalt sondern um das wie!

Die Weilheimer Kirchen, sowie Weilheimer Händler verkaufen schon seit Jahren GEPA Produkte aus fairem Handel.

Dies geht auch ohne Steuerungsgruppe, ohne Urkunde, ohne Knebelvertrag und ohne 3000€ Anschubfinanzierung.

Wir beantragen, dass die Stadtverwaltung mit den bisher auf diesem Gebiet Tätigen Kontakt aufnimmt damit hier nicht mehrgleisig gefahren wird.

Nachhaltigkeit bei Lebensmitteln kann einem nicht aufgesetzt werden, das ist eine persönlich Entscheidung und auch eine Frage des Geldbeutels.

Nur zur Info die Stadt Weilheim unterstützt über die Kreisumlage sogenannte Tafelläden im Kreis wo es darum geht, überhaupt einkaufen zu können.

Wir beantragen um ein weiteres Zeichen für die kostenlose Nachhaltigkeit zu setzen im Büro des Bürgerservice Sammelboxen für gebrauchte Handys, leere Druckerpatronen, nicht mehr gebrauchte Brillen und Briefmarken aufzustellen.

Eine Begründung für diese sinnvolle Maßnahme braucht es wohl nicht.

Die Kisten erhält man kostenlos bei der Diakonie oder der Caritas.

Meine Damen und Herren,

am 26.Mai 2019 wird ein neuer Gemeinderat gewählt und vermutlich im Juli verpflichtet. Die Regierungsbank wird sich vermutlich nicht verändern, doch hier in der Runde wird es Veränderungen geben.

Im Herbst wird es vermutlich eine Klausurtagung geben.

Wir möchten für die Klausurtagung empfehlen sich mit den Themen weiteres Wohngebiet, Hallenbad, Limburghalle und Feuerwehrgebäude zu beschäftigen. Das sind die aus unserer heutigen Sicht und mit unserer heutigen Erfahrung anstehenden Themen die es zu bearbeiten gilt.

Dieser Gemeinderat ist seit Juli 2014 im Amt und heute werden die letzten Haushaltsreden in dieser Amtszeit gehalten.

Bis zum Ende dieser Periode sind wir dann in ca. 70 Sitzungen hier im Sitzungssaal und natürlich auch einmal im Jahr in Hepsisau zusammen gesessen. Meistens hat es länger gedauert als geplant, vielleicht auch wegen der vielen Fragen der Gemeinderäte an die Verwaltung, die umfangreichen Themen sind uns nie ausgegangen. Es gab wenig Streicheleinheiten, manchmal die Frage warum machen wir das hier überhaupt, doch die meistens Beschlüsse wurden mit großer Mehrheit getragen!

Das sagt doch schon was Positives über unsere Arbeit aus.

Es stellt sich die Frage:

Kann Gemeinderat süchtig machen?

NEIN,

aber an dem Leben und der Entwicklung unserer tollen Stadt Weilheim mitzuwirken, JA!

Deshalb bin ich stolz, dass die

Unabhängige Wählervereinigung zur Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 wieder mit begeisterten und interessanten Frauen und Männern antritt.

Wir sind wie bisher bereit uns für die Stadt einzusetzen und
ihr Bestes zu suchen. Zitat, Jeremia 29.

Für die UWV

Rainer Bauer